



I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahres 1904/1905.

Vorstand: Rektor Haage.

Lehrer der oberen Abteilung:

Rektor Haage	Professor Dietmann
Professor Schirmer	Hilfslehrer Keinath
„ Eberhardt	„ Bösch.
„ Schmid	

Lehrer der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Mayer I	Oberreallehrer Maier	} Kl. IV u. V
„ Gehring	„ Haller	
Oberreallehrer Frank	Oberreallehrer Dr. Müller	} Kl. II u. III
„ Mayer II	Hilfslehrer Schwenk	
Reallehrer Gaiser	Hilfslehrer Straub	} Vorkl. u. Kl. I
„ Beyerlein	„ Geiger	
„ Herre		

Vikar der Anstalt: Dr. Hermann.

Ferner haben Lehraufträge:

Für evang. Religionsunterricht: Stadtpfarrer Herzog und Professor Wetzel.
„ kath. „ : „ Dr. Treutler.
„ israel. „ : Rabbiner Dr. Kahn.
„ Freihandzeichnen: Professor Schwenzer und Zeichenlehrer Kaiser.
„ Schreiben: Oberlehrer Schairer, Elementarlehrer Layer und Kaller.
„ Singen: Reallehrer Herre und Elementarlehrer Layer.
„ Turnen: Reallehrer Schnizer, Oberlehrer Klotz und Schairer, Elementarlehrer Bauer.
„ Stenographie: Oberlehrer Schairer, Hilfslehrer Keinath.

Schuldiener Fingerle.

II. Behandelte Lehrgegenstände.

Bemerkung: Der Unterricht wurde in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Vorklasse a, b u. c.

Normalalter: 8—9 Jahre. Klassenlehrer: a Gaiser, b Straub, c Geiger.

1. **Religion** — 2 Stunden. a Gaiser, b u. c Straub.
Bibl. Geschichte: Neues Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 8 Stunden.
a) Lesen: Im I. Band des Lesebuchs für die höheren Schulen. Auswendiglernen leichter Gedichte aus demselben.
b) Rechtschreiben: Uebungen, deren Stoff teils dem Lesebuch, teils der Diktatsammlung von Stäbler entnommen ist.
c) Grammatik: Einfacher Satz: Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut. Im Anschluss hieran Formenlehre der flektierbaren Wortarten; Deklination, Komparation, Konjugation, Indikativ, Aktiv.
3. **Rechnen** — 6 Stunden.
Numerieren; die 4 Spezies mit unbenannten und leichten benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer II. Uebungen im Kopfrechnen.
4. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden.
Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen nach Partheil und Probst I. Heft mit Berücksichtigung der naturgeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs I. Band. Sommers 1—2 naturgeschichtliche Exkursionen im Monat.
5. **Schönschreiben** — 3 Stunden. a Gaiser, b Geiger u. Straub, c Geiger.
Einüben der deutschen und lateinischen Kurrentschrift und der Ziffern nach Hartmann.
6. **Singen** — 1 Stunde. a u. c Herre, b u. c Layer.
Gehörsingen, Lieder und Choräle.

Klasse I a u. b.

Normalalter: 9—10 Jahre. Klassenlehrer: a Beyerlein, b Herre.

1. **Religion** — 2 Stunden.
Bibl. Geschichte: Das alte Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 5 Stunden.
a) Lesen: Im II. Band des Lesebuchs für die höheren Schulen. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte aus demselben.
b) Rechtschreiben: Stoff teils dem Lesebuch II, teils der Diktatsammlung von Stäbler entnommen.
c) Grammatik: Der erweiterte einfache Satz; Konjugation, Aktiv und Passiv; Wortarten.
d) Aufsatz, abwechselnd mit Naturgeschichte — 1 Stunde. Wiedergabe des in diesem Unterrichtsfach behandelten Stoffes.

3. **Französisch** — 8 Stunden.
Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C; Nr. 1—32. Hebdomadaires. Thèmes.
4. **Rechnen** — 5 Stunden.
Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer III. Bändchen. Einüben des grossen Einmaleins. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Erdkunde** — 2 Stunden. b Straub.
Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde; Württemberg. Uebersicht über Deutschland, Europa, die Ozeane und die Erdteile.
6. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden; nach Partheil u. Probst, Fortsetzung.
7. **Schönschreiben** — 2 Stunden. b Layer. Wie in Vorklasse.
8. **Turnen** — 1 Stunde. Bauer. Turnspiele und Freiübungen.
9. **Singen** — 1 Stunde. a Layer. Einübung der Noten. Leichte Intervalle. Einstimmige Lieder und Choräle.

Klasse II a u. b.

Normalalter: 10—11 Jahre. Klassenlehrer: a Dr. Müller, b Dr. Färber, Schwenk.

1. **Religion** — 2 Stunden. b Straub.
Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
b) Rechtschreibübungen nach Regeln und Wörterverzeichnis und nach dem Lesebuch.
c) Aufsatz: Nacherzählungen und Beschreibungen.
d) Grammatik: Haupt- und Nebensätze, Zeichensetzung.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe C. Lesebuch und Uebungen von §§ 37—72. Anhänge mit Auswahl. Thèmes, Dictées, Prolocos.
4. **Rechnen** — 5 Stunden.
Schmidt-Grüniger II. Teilbarkeit der Zahlen durch 6, 8, 25 und 11. Uebung 1—309 und Tafel 1—106 unter Ausschluss der Multiplikation zweier Brüche und der Division durch Brüche und bei den Dezimalbrüchen mit Ausschluss der Division durch einen Dezimalbruch. Zweisatzaufgaben. Uebungen im Kopfrechnen. Einfache Gewinn- und Verlustrechnungen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.
Morgenländische Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte.
6. **Erdkunde** — 2 Stunden.
Anfänge der mathematischen Geographie. Kurze Uebersicht über die Wohnplätze der grossen Kulturvölker der alten Welt. Oesterreich-Ungarn, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden-Norwegen, die Schweiz.
7. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden.
Im Winter Tierkunde. Wirbellose Tiere, insbesondere Insekten. Im Sommer Pflanzenkunde. Vertreter der wichtigsten offenblütigen Pflanzen. Linné'sches System.
8. **Schönschreiben** — 2 Stunden. a Schairer, b Kaller.
Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
9. **Singen** — 1 Stunde. a, b gemeinschaftlich: Herre.
Schwierigere Intervalle. Singen ein- und zweistimmiger Lieder aus Graf; Choräle.

10. **Turnen** — 2 Stunden. a, b Schairer.

Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Uebungen im Lauf, Sprung, an der wagrechten Leiter, am Sprungbock und Klettergerüst. Turnspiele.

Klasse III a u. b.

Normalalter 11—12 Jahre. Klassenlehrer: a Mayer II, b Frank.

1. **Religion** — 3 Stunden, einschliesslich 1 Stunde Kinderlehre. a Beyerlein, b Gaiser.
Genesis — Hiob, Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
b) Rechtschreibübungen alle 14 Tage nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 24—33.
c) Aufsatz: Nacherzählung, Vergleichen, Beschreibungen, Uebertragung poetischer Stücke in Prosa, Briefe, freie Uebersetzung aus dem Französischen.
d) Grammatik: Wortbildungslehre, Satzlehre, Satzgefüge, Satzverbindung.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
Übungsbuch von Plötz, Ausgabe C, Lekt. 1—28. Lektüre in demselben Buche.
Hebdomadaire, Thèmes, Dictées, Exposition, verbunden mit deutschem Aufsatz.
4. **Rechnen** — 4 Stunden.
Schmidt-Grüninger III. Übung 1—61, 71 und 102. Erweiterung der Bruchlehre. Dreisatz, Fünfsatz, Prozentrechnungen, Zinsrechnungen mit Frage nach Zins und Zinsfuss, leichtere Teilungsrechnungen. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.
Griechische Geschichte von Perikles bis Alexander. Geschichte Roms bis zur Kaiserzeit.
6. **Erdkunde** — 2 Stunden. b Geiger.
Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei, Russland, Grossbritannien und Irland, Italien.
7. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden.
Im Winter: Tierkunde: Wirbeltiere. Im Sommer: Gestaltslehre, Bau und Leben der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Botanische Ausflüge.
8. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen von ebenen Gebilden nach Zeichnungen an der Wandtafel und nach der Natur.
9. **Schönschreiben** — 1 Stunde. a Schairer, b Kaller.
Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
10. **Singen** — 1 Stunde. a, b gemeinschaftlich Herre.
Notenlesen. Tonleiter. Taktübungen. Sämtliche Intervalle vom Grundton aus. Choräle; Lieder aus Weeber und Krauss, ein- und zweistimmig.
11. **Turnen** — 2 Stunden. a, b Schnizer.
Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Uebungen im Laufen, Springen und Ringen, am Klettergerüst, Reck, Sprungbock, Schwebbaum und an der wagrechten Leiter. Turnspiele.

Klasse IV a u. b.

Normalalter 12—13 Jahre. Klassenlehrer: a Mayer I, b Haller.

1. **Religion** — 2 Stunden.
Aus dem in dem Erlass vom 13. November 1876 bezeichneten Stoff die in Klasse III noch nicht behandelten Stellen des alten Testaments, sodann die Stellen aus den Evangelien. Memorieren nebst Repetition.

2. **Deutsch** — 3 Stunden.
 - a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
 - b) Aufsatzübungen. — Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen, Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.
 - c) Schulgrammatik von Auer. Wortbildungslehre. Satzgefüge. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.
3. **Französisch** — 6 Stunden.
Schulgrammatik von Plötz, Lektion 39—57. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes, Exposition aus Wingerath, Französisches Lesebuch.
4. **Englisch** — 4 Stunden. a Maier.
Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Lektion 1—26, mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Rechnen** — 4 Stunden.
Schmidt-Grüniger III. Uebungen 62—82; 89—92; 91; 95. Uebungstafeln 30—33 (leichtere Aufgaben). Uebungen im Kopfrechnen in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
6. **Geometrie** — 3 Stunden.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV, Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — 2 Stunden.
Die römische Kaiserzeit und die deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517 nach Frohn-meyer. Zeittafeln.
8. **Erdkunde** — 2 Stunden. b Mayer II.
Länderkunde der aussereuropäischen Weltteile mit besonderer Berücksichtigung der mit Europa in lebhafterem Verkehr stehenden Kolonien, namentlich der deutschen.
9. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. a Frank, b Straub.
Im Winter Zoologie: Wichtige Familien aus allen Tierklassen. Bau des menschl. Körpers. Im Sommer Botanik: Kulturpflanzen. Handelspflanzen. Elemente der Systematik. Einzelne natürliche Familien nach Schmeil.
10. **Linearzeichnen** — 2 Stunden.
Vorübungen. Einfache geometrische Konstruktionen im Anschluss an den Geometrieunterricht.
11. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Wandtafeln; die vorgerückten Schüler Pinselübungen, Zeichnen von gepressten Blättern in farbiger Darstellung; Naturornamente.
12. **Turnen** — 1½ Stunden. Klotz.
Ordnungs- und Stabübungen. Lauf, Sprung, Ziel- und Weitwurf, Ringen, Klettern.

Klasse V, a u. b.

Normalalter: 13—14 Jahre. Klassenlehrer: a Gehring, b Maier.

1. **Religion** — 2 Stunden. b Gaiser.
Die vorgeschriebenen apostolischen Briefe. Repetition.
2. **Deutsch** — 3 Stunden.
 - a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
 - b) Aufsatz und Dispositionsübungen. — Behandlung einer Anzahl Fremdwörter.
 - c) Schulgrammatik von Auer: Verslehre und Repetition der Satzlehre.
3. **Französisch** — 6 Stunden.
Schulgrammatik von Plötz. Lektion 58—79. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes; Exposition aus Wingerath, Französisches Lesebuch.

4. **Englisch** — 4 Stunden.
Deutschbein, Lektion 27—47 mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Rechnen** — 3 Stunden.
Schmidt-Grüniger III. Uebungen 100—119; 125—130; 134—133; Tafel 30—33 nach Wahl.
Uebungen im Kopfrechnen, in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
6. **Geometrie** — 3 Stunden.
Spieker, Abschnitt VI—IX. Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — 2 Stunden.
Die neuere deutsche Geschichte 1517—1786. Uebersicht über die württembergische Geschichte (nach Frohnmeyer). Zeittafeln.
8. **Erdkunde** — 2 Stunden. b Mayer II. Länderkunde von Mitteleuropa, insbesondere Deutschland in eingehender Weise, wobei auch auf die Hauptverkehrsplätze und -Wege in Mitteleuropa eingegangen wurde.
9. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. a Frank, b Schwenk.
Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien. Im Sommer: Allg. Geologie und die wichtigsten württemb. Formationen.
10. **Linearzeichnen** — 2 Stunden. b Mayer I.
Geometrische Konstruktionen, besonders aus der Kreislehre im Anschluss an den Geometrie-Unterricht. Leichtere gotische Ornamente und einfachere Kurven.
11. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen von gepressten Pflanzen, Schmetterlingen; Körperzeichnen.
12. **Turnen** — 1½ Stunden. Klotz.
Ordnungs- und Stabübungen. Hauptübungen: Sprung, Weit- und Zielwurf, Klettern; Uebungen am Reck, Barren und Schwingel.

Klasse VI a u. b.

Normalalter: 14—15 Jahre. Klassenlehrer: a Dietmann, b Hohnerlein, Bosch.

1. **Religion** — 2 Stunden. a u. b gemeinsam Stadtpfarrverw. Dr. Müller, im Sommersemester Stadtpfarrer Herzog. Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zur Reformationszeit einschl.
2. **Deutsch** — 3 Stunden. a Hohnerlein, Bosch.
Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre. Ausführliche Darstellung von Schillers Leben. Vortragsübungen. Gelesen wurden: Uhlands Gedichte; Schillers Maria Stuart, Jungfrau von Orléans und Wilhelm Tell.
3. **Französisch** — 5 Stunden. a Hohnerlein, Bosch.
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Uebungen im freien Vortrag; Lecture: Ségur, Histoire de Napoléon en 1812; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 4 Stunden. a Schmid.
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Abschnitt V u. VI bis Lektion 67; Lektüre: Besant, London Past and Present; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden. a Hermann, b Keinath.
Geschichte der Zeit von 1763 bis zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs, mit besonderer Berücksichtigung deutscher Verhältnisse. Einübung der Zeittafeln.
6. **Geographie** — 1½ Stunden. a u. b Keinath.
Europa (ohne Deutschland), Verkehrslinien. Kartenskizzen. Mathematische Geographie I. Teil.

7. **Algebra** — 3 Stunden. b Eberhardt.
Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen; Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mit mehreren Unbekannten; leichtere Textaufgaben.
8. **Geometrie** — 2 Stunden. b Keinath.
Spieker, Abschnitt X—XIII mit zahlreichen Übungsaufgaben.
9. **Stereometrie** — 2 Stunden. Keinath.
Kommerell-Hauck, Buch I ganz, II und III mit Auswahl. Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben.
10. **Physik** — 2 Stunden. a u. b gemeinsam: Haage.
Ueberblick über das Gesamtgebiet der Physik.
11. **Chemie** — 1 Stunde. a u. b Eberhardt.
Einleitung in die Chemie; die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für das tägliche Leben.
12. **Linearzeichnen** — 2 Stunden. Dietmann.
Verschiedene Kurven, hauptsächlich Kegelschnitte, Kreisberührungen. Schiefe Parallelperspektive.
13. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen nach der Natur (Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenstände); freiwilliger Zeichenunterricht an der Oberrealschule: Kurs a: Gipsschneiden und Modellieren; Kurs b: Malen und Zeichnen nach Vorlage und Natur.
14. **Turnen** — 2 Stunden. Schnizer.
Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen, Übungen im Laufen, Springen, Ringen, Werfen, an Reck, Barren, Pferd, Schwebbaum, an der wagrechten Leiter; Turnspiele.

Klasse VII.

Normalalter: 15—16 Jahre. Klassenlehrer Schmid.

1. **Religion** — 2 Stunden. Stadtpfarrverw. Dr. Müller, im Sommersemester Stadtpfarrer Herzog. Bibelkunde, altes und neues Testament.
2. **Deutsch** — 3 Stunden.
Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre; Dispositionsübungen. Ueberblick über die alt- und mittelhochdeutsche Literatur, über die Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache. Gelesen wurden: Kudrunlied; Walther v. d. Vogelweide in Auswahl; Schillers Gedankendichtung; Homers Odysse.
3. **Französisch** — 5 Stunden.
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Übungen im Anschluss an auswendig gelernte Gedichte, bes. Fabeln; Gallicismen; Synonymen; Lektüre: Sarcey, Sièges de Paris; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 3 Stunden.
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Schluss von Absch. VI und poetischer Anhang; Wichtiges wiederholt; Lektüre: Dickens, Sketches; Macaulay, England before the Restoration; im Anschluss hieran viele Sprechübungen, Anglicismen, Synonymen.
5. **Geschichte** — 3 Stunden. Hohnerlein, Bosch.
Griechische und römische Geschichte.
6. **Geographie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Mathematische Geographie.
7. **Algebra** — 4 Stunden. Eberhardt.
Rechnung mit imaginären Grössen, Logarithmen. Schwierigere Gleichungen I. Grads, Gleichungen II. Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung.

8. **Ebene Geometrie** — 2 Stunden. Keinath.
Geometrie der Kegelschnitte. Elemente der projektiven Geometrie.
9. **Stereometrie** — 2 Stunden. Keinath.
Kommerell-Hauck Buch II und III. Uebungen aus Kommerell-Hauck, Jüdt.
10. **Trigonometrie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Grundbegriffe, Goniometrie, Einübung der Logarithmentafel. Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck; Uebungsaufgaben.
11. **Beschreibende Geometrie** — 2 Stunden. Dietmann.
Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen. Projektionen von Polygonen und Polyedern. Reguläre Polyeder. Schnitte von Prisma und Pyramide durch Ebenen. Netzfiguren.
12. **Physik** — 1 Stunde. Haage.
Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.
13. **Chemie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Allgemeine Begriffe und Gesetze der Chemie; chemische Zeichensprache; Stöchiometrie; einige Metalloide.
14. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. Schwenzer.
Schattieren von Gipsornamenten; Zeichnen von Naturgegenständen in Bleistift und Farben; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
15. **Turnen** — 2 Stunden. Schnizer.
Wie in Kl. VIII.

Klasse VIII.

Normalalter: 16—17 Jahre. Klassenlehrer: Eberhardt.

1. **Religion** — 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre. Professor Wetzel.
2. **Deutsch** — 3 Stunden. Schmid.
Monatliche Aufsätze. — Literaturgeschichte des 16.—18. Jahrhunderts. Repet. der Literatur des Mittelalters. In der Hand des Schülers: Egelhaaf. — Gelesen: Lessing, Minna v. Barnhelm, Natan der Weise; Schiller, Wallenstein, Braut v. Messina.
3. **Französisch** — 4 Stunden. Schirmer.
Gelesen: Biographies Historiques, herausgegeben von Wershofen und Molière le Bourgeois Gentilhomme. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Phraseologie nach F. Franke, Phrases de tous les jours. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Plötz.
4. **Englisch** — 3 Stunden. Schirmer.
Gelesen: Architects of E. L. by Sharp. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Deutschbein.
5. **Geschichte** — 3 Stunden. Schirmer.
Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1763.
6. **Niedere Analysis** — 2 Stunden. Haage.
Zinseszins- und Rentenrechnung; Diophant. Gleichungen I. Grads; Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binomischer Lehrsatz; Figurierte Zahlen, höhere arithmet. Reihen; Interpolation; Komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grads.
7. **Trigonometrie** — 2 Stunden.
Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie.
8. **Analyt. Geometrie** — 3 Stunden. Keinath.
Punkt, Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Polarkoordinaten, Koordinatenverwandlung. Einzelne höhere Kurven. Kurvendiskussion.

9. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden. Dietmann.
Schnitte von Zylinder, Kegel, Kugel durch Ebenen mit Netzfiguren. Berührungsebenen an Zylinder, Kegel, Kugel. Darstellung von Raumkurven. Durchdringung ebenflächiger Körper durch Gerade und durch andere ebenflächige Körper; entsprechend bei Zylinder und Kegel.
10. **Physik** — 1 Stunde. Haage.
Die Lehre vom Schall und vom Licht; Übungsaufgaben.
11. **Chemie** — 2 Stunden. Eberhardt.
Ausführliche Behandlung der Metalle. Stöchiometrische Aufgaben.
12. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. Dr. Färber, Schwenk.
Physische Anthropologie; allgemeine Zoologie; Grundzüge des Systems. Allgemeine Botanik, insbesondere Physiologie der Pflanze.
13. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. Schwenzer.
Zeichnen von Köpfen (antiken und modernen), in Umrissen und Schattierung; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
14. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. IX. Schnizer.
Stabübungen, Hantelübungen. Übungen im Laufen, Springen, Werfen, am Reck, Barren, Sprungpferd; Turnspiele.

Klasse IX.

Normalalter: 17—18 Jahre. Klassenlehrer: Schirmer.

1. **Religion** — 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre. Professor Wetzell.
2. **Philosophische Propädeutik** — 2 Stunden. Dietmann.
Im Winter: Psychologie. Im Sommer: Logik.
3. **Deutsch** — 3 Stunden.
Aufsätze; Literaturgeschichte: von Klopstock bis auf die neueste Zeit. Gelesen: Göthe, Götz, Teile aus Werther, Iphigenie, Faust I (teilweise) und einzelne Gedichte.
4. **Französisch** — 4 Stunden.
Exposition: Ausgew. Essais d. 19. Jahrh. Velhagen 142. Lief. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Plötz.
5. **Englisch** — 3 Stunden.
Macaulay, England before the Restoration und Shakespeare, J. Cæsar. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Phraseologie nach True, Spoken English. Wöchentlich Diktat oder schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Deutschbein.
6. **Geschichte** — 2 Stunden. Schmid.
1678 — auf die neueste Zeit.
7. **Trigonometrie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie. Aufgaben zur Repetition.
8. **Höhere Analysis** — 3 Stunden. Dietmann.
Elemente der Differential- und Integralrechnung, Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur, Komplanation und Rektifikation.
9. **Analytische Geometrie** — 3 Stunden. Keinath.
Höhere Kurven, Raumgeometrie; Punkt, Ebene, Gerade; Cylinder-, Kegel-, Umdrehungsflächen. Flächen zweiter Ordnung. Weitere Flächen und Raumkurven in Beispielen.

10. **Beschreibende Geometrie** — 3 Stunden. Dietmann.
Drehungsflächen; Flächen zweiten Grads, entwickelbare Flächen, windschiefe Flächen. Berührungsebenen an krumme Flächen. Schnitt krummer Flächen durch ebene und krumme Flächen, Schattenkonstruktionen.
11. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. Eberhardt.
Kristallographie. Allgemeine und spezielle Mineralogie. Geologie im Umriss mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen Formationen.
12. **Physik** — 2 Stunden. Haage.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Uebungsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik.
13. **Chemie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Rest der anorganischen Chemie; Ueberblick über die organische Chemie.
14. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. Schwenzer.
Wie in Klasse VIII; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
15. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. VIII. Schnizer.

III. Schulgelder

in den einzelnen Klassen.

Für den Einzug des Schulgeldes gelten nachstehend bezeichnete Quartale:

1. Oktober bis 31. Dezember
1. Januar bis 31. März
1. April bis 30. Juni
1. Juli bis 30. September.

Das Schulgeld beträgt

an den Klassen I, II, III	jährlich 28 <i>M</i>
„ „ „ IV, V, VI	„ 44 „
„ „ „ VII, VIII, IX, X	„ 72 „

An der Oberrealschule bezahlen Hospitanten, welche nur ein einziges Unterrichtsfach besuchen, 15 *M* p. a.

Jeder neu eintretende Oberrealschüler hat 2 *M* in die Lehrmittelkasse einzuzahlen.

Durch Beschluss der bürgerlichen Kollegien der Stadt wird armen, begabten und fleissigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 5% der anschlagmässigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

IV. Geschenke.

Im Schuljahr 1904/05 erhielt die Oberrealschule folgende Geschenke zugewiesen, wofür der geziemende Dank an dieser Stelle ausgesprochen wird:

1. Von Professor Dr. W. Simon in Königsberg: Ruhmeskarte Deutschlands.
2. „ A. Müller-Fröbelhaus, Dresden: Müllers Weltverkehrkarte.
3. „ Professor Weiler, Esslingen: Leptolepis Knorrii (sprattiformis); eine lithographische Platte.
4. „ Buchhändler Max Schreiber, Esslingen: 600 Postkarten zur Schillerfeier.
5. „ Fabrikant Hengstenberg, Esslingen: 50 Gläser zur Aufbewahrung von zoologischen Präparaten.
6. „ Professor Gross, Geislingen: Verschiedene amerikanische Schulzeitschriften.
7. „ Ingenieur Geissler, Esslingen: Mehrere Rahmen zum Bilderschmuck für das Schulzimmer der Klasse VII.

V. Statistik der Schule

auf den 1. Januar 1905.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1905 557

Davon gehören an:

Vorkl. a 32	Kl. IIIa 36	Kl. VIa 30
„ b 30	„ IIIb 34	„ VIb 29
„ c 28	„ IVa 30	„ VII 22
Kl. Ia 43	„ IVb 31	„ VIII 28
„ Ib 43	„ Va 29	„ IX 16
„ IIa 34	„ Vb 25	
„ IIb 37		

Darunter sind: 503 Evangelische, 47 Katholiken, 6 Israeliten, 1 sonstiger Konfession; 354 Einheimische, 126 im Umkreis Wohnende, 77 Auswärtige und unter letzteren 18 Nichtwürttemberger.

VI. Chronik der Anstalt.

1. Dauer des abgelaufenen, Beginn des neuen Schuljahrs; Ferien.

Das Schuljahr 1904/05 begann am Freitag den 16. September 1904 und schliesst am Samstag den 29. Juli 1905. Das neue Schuljahr beginnt am Samstag den 16. September vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler; der Unterricht wird am Montag den 18. September morgens 8 Uhr an allen Klassen wieder aufgenommen werden.

Ferien: an Weihnachten vom 24. Dezember bis 8. Januar, an Ostern vom 16. April bis 3. Mai und im Sommer vom 30. Juli bis 15. September.

2. Aenderungen der Schulorganisation.

Mit Beginn des Schuljahrs erhielten die Klassen VIII und IX, die bisher in Religion zusammen unterrichtet wurden, einen getrennten zweistündigen Unterricht in diesem Fach.

Durch Erlass vom 4. April d. J. Nr. 3884 wurden an den Klassen IIIa, IIIb und VII Turnspiele eingeführt; die Leitung derselben wurde dem Reallehrer Schnizer übertragen.

3. Personalien.

Vermöge K. Entschliessung vom 8. August 1904 wurde Reallehrer Keefer in den Ruhestand versetzt; die an der unteren Abteilung dadurch erledigte Hauptlehrstelle wurde durch K. Entschliessung vom 29. August 1904 dem Hilfslehrer Herre an der Realschule in Backnang übertragen.

Durch K. Entschliessung vom 14. August 1904 wurde dem Hilfslehrer Stumpp die an der mittleren Abteilung der Realschule in Heidenheim, dem Hilfslehrer Schöll die an der unteren Abteilung der Realschule in Schwenningen erledigte Hauptlehrstelle übertragen. Zum Nachfolger des Hilfslehrers Schöll wurde durch Erlass vom 24. August Nr. 7372 Lehramtskandidat Straub, durch Erlass vom selben Tage Nr. 7375 für Hilfslehrer Stumpp Lehramtskandidat Dr. Färber bestellt.

An die zum Beginn des Schuljahrs neu errichtete Vorklasse c wurde durch Erlass vom 23. September Nr. 8431 Lehramtskandidat Geiger bestellt.

Stadtpfarrverweser Dr. Müller übernahm vom 16. September 1904 bis 3. Mai 1905 für den beurlaubten Stadtpfarrer Herzog den Religionsunterricht an den Klassen VI und VII und die Kinderlehre an den Klassen IIIa und IIIb; vom 11. Mai ab trat Stadtpfarrer Herzog an seine Stelle.

Durch K. Entschliessung vom 7. Dezember wurde dem Hilfslehrer Hohnerlein die an der mittleren Abteilung der Realschule in Tuttlingen erledigte Hauptlehrstelle übertragen; zu seinem Nachfolger wurde durch Erlass vom 15. Dezember Nr. 11165 der stellvertretende Hilfslehrer Bosch von der Friedrich-Eugensrealschule in Stuttgart bestellt.

Durch Erlass vom 10. Januar 1905 Nr. 119 wurde Vikar Dr. Hermann zum Stellvertreter für den erkrankten Professor Rettich an die Wilhelmsrealschule nach Stuttgart berufen; an seine Stelle trat durch Erlass vom selben Tag Nr. 120 Lehramtskandidat Zwick.

Vom 29. März bis 3. Mai konnten infolge Erkrankung Oberreallehrer Dr. Müller und Frank ihr Amt nicht versehen; für ersteren trat Vikar Zwick ein, für letzteren wurde stud. math. Wanner durch Erlass Nr. 2974 als Stellvertreter bestellt.

Hilfslehrer Dr. Färber wurde auf sein Ansuchen durch Erlass vom 31. März 1905 Nr. 11521 seiner Stelle enthoben; als Nachfolger für ihn wurde Hilfslehrer Schwenk von Reutlingen bestellt (Erlass Nr. 1800).

Am 4. Mai übernahm Dr. Hermann seine Stelle als Vikar wieder; der stellvertretende Vikar Zwick wurde durch Erlass Nr. 3333 an die Friedrich-Eugensrealschule in Stuttgart versetzt.

Durch K. Entschliessung vom 19. Juni wurde dem Professor Gehring die an der mittleren Abteilung der Wilhelmsrealschule in Stuttgart erledigte Hauptlehrstelle übertragen.

Durch Erlass vom 1. Juli Nr. 5646 erhielt Hilfslehrer Keinath 2 Jahre Urlaub zur Uebernahme der Stelle des Geschäftsführers der Deutschen Partei Württembergs.

Oberreallehrer Dr. Müller kann infolge Krankheit vom 3. Juli ab seinen Unterricht nicht geben; Vikar Dr. Hermann vertritt ihn.

4. Auszeichnungen.

Im Vollmachtsnamen S. M. des Königs wurde durch Entschliessung des K. Staatsministeriums vom 6. Februar dem Professor Schirmer der Rang auf der VI. Stufe der Rangordnung verliehen.

5. Schulfeste und Prüfungen.

Das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin am 10. Oktober 1904 und dasjenige Seiner Majestät des deutschen Kaisers am 27. Januar 1905 waren schulfrei. Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. wurde am 25. Februar 1905 von der Oberrealschule und dem Gymnasium zusammen begangen; die Festrede hielt Hilfslehrer Keinath von der Oberrealschule über Königgrätz und Benedek. Am 9. Mai wurde vom Gymnasium und der Oberrealschule zusammen im Kugel'schen Festsaal eine Schillerfeier veranstaltet; die Festrede hielt Professor Renner vom Gymnasium.

Im Auftrag des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens nahm Herr Oberstudienrat Weigle eine Visitation der Anstalt in der Zeit vom 31. März bis 7. April, 10. bis 15. April und 12. bis 15. Mai vor.

An der Reifeprüfung beteiligten sich die 16 Schüler der IX. Klasse; der schriftliche Teil derselben wurde am 20.—28. Juni, der mündliche am 11. Juli unter dem Vorsitz des K. Prüfungskommissars Oberstudienrat Weigle abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde in der Schluss-sitzung folgenden 15 Schülern zuerkannt:

1. Emil Brill,	Sohn des Kaufm. in Strassburg i. Els.; erwählter Beruf: Kaufmann,
2. Otto Eitel,	" " † Schlosserm. in Plochingen; " " : Bauingenieur,
3. Otto Helm,	" " Kaufmanns in St. Johann; " " : Architekt,
4. Emil Holzapfel,	" " † Kaufmanns in Tuttlingen; " " : Kaufmann,
5. Hans Kleinert,	" " Kaufmanns in Esslingen; " " : Apotheker,
6. Ludwig Lang,	" " Pfarrers in Oberesslingen; " " : realist. Lehrfach,
7. Karl Lässig,	" " Bäckerm. in Kirchheim u. T.; " " : " "
8. Hermann Matscheck,	" " Handschuhmach. in Esslingen; " " : " "
9. Willy Reusch,	" " Kaufmanns in Kirchheim u. T.; " " : " "

- | | | | | |
|-----------------------|----------|----------------------------------|------------------|-----------------------|
| 10. Richard Schaal, | Sohn des | Privatiers in Reutlingen; | erwählter Beruf: | Architekt, |
| 11. Paul Schüz, | " " | Schulrats in Esslingen; | " " | " |
| 12. Julius Schweizer, | " " | Kaufmanns in Bonlanden; | " " | : Kaufmann, |
| 13. Hans Wagner, | " " | Mittelschullehrers in Esslingen; | " " | : Maschineningenieur, |
| 14. Erwin Weigelin, | " " | Bauinspektors in Esslingen; | " " | : Kaufmann, |
| 15. Franz Wolfinger, | " " | Kaufmanns in Esslingen; | " " | : Bauingenieur. |

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst wurde im Schuljahr 1904/05 55 Schülern zuerkannt.

Die Aufnahme- und Versetzungsprüfung wurde am 12. und 13. Juli abgehalten; die öffentlichen Schlussprüfungen fielen in diesem Jahr mit Rücksicht auf die vorausgegangene studienrätliche Prüfung aus.

Die öffentliche Schlussfeier wird Samstag den 29. Juli vormittags 8 Uhr im Festsaal der Oberrealschule abgehalten; zur Teilnahme an derselben werden die staatlichen und die städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Schule geziemend eingeladen.

Esslingen, im Juli 1905.

K. Rektorat:

Haage.

10. Richard Schaal, Sohn
11. Paul Schüz, "
12. Julius Schweizer, "
13. Hans Wagner, "
14. Erwin Weigelin, "
15. Franz Wolfinger, "

Das Zeugnis der wiss wurde im Schuljahr 1904/05

Die Aufnahme- und V lichen Schlussprüfungen fielt rätliche Prüfung aus.

Die öffentliche Schlus Oberrealschule abgehalten; Behörden, die Angehörigen

Esslingen, im Juli 19



Alter Beruf: Architekt,

" :
" : Kaufmann,
" : Maschineningenieur,
" : Kaufmann,
" : Bauingenieur.

njährig-freiwilligen Militärdienst

13. Juli abgehalten; die öffent- die vorausgegangene studien-

mittags 8 Uhr im Festsaal der staatlichen und die städtischen der Schule geziemend eingeladen.

K. Rektorat:

Haage.

